

Baugenossenschaft **HEGAU** eG

wir:

Hegauer

reisen mit uns!

wohnen mit uns!

sparen mit uns!

Das Mitglieder-Magazin

Ausgabe 2/2010

www.hegau.com - info@hegau.com

20. ordentliche Vertreterversammlung

Singen Jahrbuch 2010
Jahrbuchtaufe - ein Kracher!

Briefe an die HEGAU

Jubilare bei der HEGAU

Neues Gewand für Häuser in der
Überlinger Straße in Singen

Aussichtsrreiche Seelage
Eigentumswohnungen in Bodman-Ludwigshafen



Die Exklusive Geldanlage
für Ihr Altgeld

Attraktive Zinsen
über dem
banküblichen
Zinssatz!



Verzinsung bis
3,00 % p.a.

Herzlich willkommen!

Inhalt

Seite 2



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3 - 5



20. ordentliche Vertreterversammlung
am 1. Juli 2010 in der Stadthallen in Singen

Seite 6 - 8



Das Singen Jahrbuch 2010
Die Jahrbuchtaufe - ein Kracher

Seite 9



Briefe an die HEGAU

Seite 10 und 11



Kurz gemeldet

Jubilare bei der HEGAU

Seite 12 - 14



Neues Gewand für die Häuser
in der Überlinger Straße in Singen

Seite 15 und 16



Aussichtsreiche Seelage
Eigentumswohnungen in
Bodman-Ludwigshafen

*wohnen
mit uns!*



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Sehr erfreulich, dass die Vertreterversammlung am 1. Juli so gut besucht war. Zeigt es doch, dass die Mitglieder interessiert sind, was die HEGAU alles auf die Beine stellt, und wofür sie Ihre Mitgliederanteile einsetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 war das wieder eine ganze Menge. Gerne erinnere ich mich an die Eröffnung des neuen Mitgliederzentrums. Für mich ein Höhepunkt des Geschäftsjahres. Gefreut habe ich mich nicht nur über die vielen Besucher, sondern auch über das zahlreiche Lob, dass die HEGAU für ihr Projekt „Am Lutherpark“ bekommen hat. „Architektonisch gelungen, ein echter Hingucker“, sagte OB Oliver Ehret. Qualitätvolle Architektur, Häuser, die sehenswert sind und in denen Menschen gerne wohnen, das ist eines unserer Ziele. Aus diesem Grund hat die HEGAU in den vergangenen Jahren für einen Teil ihrer Neubau- und Modernisierungsprojekte Architektenwettbewerbe ausgeschrieben. Wir wollen einfach die besten Ergebnisse. Ob der geplante Neubau von 11 Mietwohnungen in Konstanz Eichbühl oder ganz aktuell die Planung für die Modernisierung der fünf Punkthäuser in der Überlinger Straße, ich bin überzeugt, die Wettbewerbe haben sich gelohnt.

Was ein perfekter Entwurf aus einem Haus machen kann, zeigt sich in unserem gerade fertig gestellten Modernisierungsprojekt mit Dachgeschossaufstockung in Bodman-Ludwigshafen. Auch hier ist uns ein „Hingucker“ gelungen.

Ebenfalls erfreulich ist die gute wirtschaftliche Lage der HEGAU. Das beschert Ihnen, liebe Mitglieder, 4 Prozent Dividende. Und die HEGAU wird auch im kommenden Jahr wie gewohnt weiter umfangreich in Neubau und Modernisierung investieren.

Einen wunderschönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr 

Axel Nieburg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Baugenossenschaft HEGAU eG

20. ordentliche Vertreterversammlung am 1. Juli 2010

Gut investiert - Geschäftsjahr 2009 erfolgreich verlaufen



Der HEGAU-Aufsichtsrat i. n. r.: Torsten Kalb, Bertram Greif, Martin Schäuble, Willi Schirmeister, Günter Hörenberg,



Erich Heiß, HEGAU-Aufsichtsratsvorsitzender



Axel Nieburg, HEGAU geschäftsführender Vorstand

▶▶▶ Gut besuchte Vertreterversammlung

Alle Plätze waren besetzt. Die 20. ordentliche HEGAU-Vertreterversammlung in der Singener Stadthalle war sehr gut besucht. Das zeigt, unsere Mitglieder sind interessiert, was bei der HEGAU passiert. Und das war im abgelaufenen Geschäftsjahr eine ganze Menge. Vorstand Axel Nieburg konnte in seinem Bericht nur gutes vermelden über das Geschäftsjahr 2009. Es war geprägt von umfangreicher Neubautätigkeit, Projektentwicklung und klimafreundliche Modernisierung.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, hat die HEGAU wieder kräftig investiert. Allein im Bereich Modernisierung verdoppelte sie ihr Investitionsvolumen. Wirtschaftskrise? Nicht bei der HEGAU. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um eine Millionen Euro auf 88 Millionen Euro gestiegen. Von der guten Geschäftslage profitieren - ganz nach den genossenschaftlichen Prinzipien - natürlich auch Sie als Mitglied. Die Vertreterversammlung beschloss eine Dividende von 4 Prozent auf die Genossenschaftsanteile.



Bericht des Vorstandes zur Lage der Genossenschaft



Der Höhepunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 war, ohne Zweifel, die Eröffnung des neuen HEGAU-Mitgliederzentrums. Der Neubau, bestehend aus Bürogebäude, Mietwohnungen und Gemeindezentrum, ist ein Vorzeigebjekt.

Was die Projektentwicklung betrifft ist die HEGAU ebenfalls sehr aktiv. Für das Baugebiet Eichbühl in Konstanz ist durch einen Architektenwettbewerb der beste Entwurf gefunden worden. Elf exklusive 3- und 4-Zimmer-Mietwohnungen mit dazugehörigen Carports sind geplant. Der Baubeginn soll im Herbst erfolgen.

Aus den Büros in der früheren HEGAU-Geschäftsstelle in der Worblinger Straße 51 werden Maisonette Mietwohnungen. Im Sommer wird mit dem Umbau begonnen.

Unsere neueste Projektentwicklung ist die Modernisierung der fünf Hochhäuser in der Überlinger Straße. Erst vor Kurzem konnte die HEGAU den Sieger des von ihr ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs küren. Der Entwurf der Stuttgarter Architekten Herrmann und Bosch ist gestalterisch einfach überzeugend. So sah es auch die Fachjury. Zwischen 10 und 12 Millionen Euro wird die Baugenossenschaft in das Projekt investieren. Der Baubeginn steht noch nicht genau fest.

Zugegeben, ein bisschen stolz sind wir schon auf die Modernisierung und Dachgeschossaufstockung am Schloßleweg in Bodman-Ludwigshafen. Das vorher etwas triste Haus aus den Sechziger Jahren ist nicht wieder zu erkennen. Da hatte die HEGAU das richtige Gespür, als sie den Entwurf des Architekten Ingo Bucher-Beholz umsetzte. Das Ergebnis ist sehenswert.





Auch in den kommenden Jahren setzt die HEGAU weiter auf eine klimaschonende Modernisierung. Momentan sind 15 Holzheizanlagen in Betrieb. Weitere werden folgen. Über 50 Prozent der Wärme für Heizung und Warmwasser wird bei der HEGAU durch erneuerbare Energien produziert. 2009 haben wir dadurch 2,4 Tonnen des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid eingespart.

Zum Ende der Vertreterversammlung stand noch die Wahl zweier Aufsichtsräte auf der Tagesordnung. Erich Heiß,

Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Martin Schäuble stellten sich zur Wiederwahl. Beide wurden einstimmig gewählt. sieben Mitglieder konnten wir zu ihrer 50jährigen und fünfzig Mitglieder zu ihrer 25jährigen Mitgliedschaft gratulieren.

Nachdem der offizielle Teil der Vertreterversammlung seinen Abschluss gefunden hatte, gab es noch Kurzweiliges von Wafrö (Walter Fröhlich) und Hans Flügel. Bevor im Foyer der Stadthalle das Buffet eröffnet wurde.

▶▶▶ Herzlichen Glückwunsch für 25- und 50jährige Mitgliedschaft!

Sieben Mitgliedern konnten wir zu ihrer 50jährigen und fünfzig Mitgliedern zu ihrer 25jährigen Mitgliedschaft gratulieren.

Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft, v. l. n. r.: Willi Schirmeister/Mitglied im Aufsichtsrat der HEGAU, geehrt stellv. f. d. Stadt Stockach, Axel Nieburg/geschäftsführender HEGAU-Vorstand, Waltraud Isele, Erich Heiß/HEGAU-Aufsichtsratsvorsitzender, Erwin Bieber



wohnen mit uns!

▶▶▶ Im Mai ist das neue Singen Jahrbuch 2010 erschienen.



Ein Kapitel im neuen Singen Jahrbuch 2010 ist dem HEGAU-Projekt „Am Lutherpark“ gewidmet. Gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde war die Baugenossenschaft HEGAU Gastgeber der diesjährigen Jahrbuchtaufe.

Wer Taufe feiert, der schaue auch zurück. Wie alles begann. „Das Baggern verlief erfolgreich und die Schwangerschaft komplikationslos. Und was dabei heraus kam ist ein Bauwerk, das sich sehen lassen kann. Der Lutherpark.“ Pfarrer Bernd Karcher ließ es gleich zu Beginn der Jahrbuchtaufe wortgewandt „krachen“. Anlässlich der Neuerscheinung des Singen Jahrbuch 2010 war er in der offiziellen Einladung aufgrund eines Buchstabenreihers als Bernd „Kracher“ angekündigt worden.

Und der beliebte Singener Pfarrer, mittlerweile außer Dienst, nutzte diesen Irrtum als Steilvorlage, um die rund 250 Gäste im Gemeindesaal, mit einer humorigen und geistreichen Ansprache, aufs Beste zu unterhalten. Im November 2008 ist die Luthergemeinde in ihr neues Gemeindezentrum eingezogen und bei der Schlüsselübergabe, erinnerte sich Pfarrer Karcher in seiner Rede, „dachte ich, hier bin ich zu Hause.“ Daran habe sich bis heute nichts geändert. Das neue Gemeindehaus mache schlichtweg Freude und erfülle die Gemeindemitglieder mit Stolz. Die HEGAU und die Kirchengemeinde verbinde viel. „Zur HEGAU kommen oft die gleichen Leute, wie zu uns. Die HEGAU kümmert sich um gescheitete Wohnungen für Familien und alte Menschen, und die Kirche hat für diese Menschen offene Türen.“



Die Gastgeber der Jahrbuchtaufe: HEGAU-Vorstand Axel Nieburg und Pfarrer Bernd Karcher



Volles Haus zur Jahrbuchtaufe im Gemeindesaal der Luthergemeinde

Der Singener Oberbürgermeister Oliver Ehret unterstrich die Wichtigkeit des Singener Jahrbuches, das mittlerweile die 44. Auflage zählt. Die Ausgabe 2010 ist mit 320 Seiten, „das dickste Jahrbuch aller Zeiten“. Zum Projekt „Am Lutherpark“ sagte Ehret: „Danke für den Bau“. Bürogebäude, Kirchengemeinde und stadtnahe Wohnungen mit gehobener Ausstattung, das brauche man im Innenstadtbereich.

suedkurier.de

08.05.2010

Soviel lobende Worte freut das HEGAU Team natürlich. „Die Singener Innenstadt ist nicht gerade reich an guter Architektur“, sagte HEGAU Vorstand Axel Nieburg während der Jahrbuchfeier. Umso mehr freute es ihn, dass das baugenossenschaftliche Projekt „Am Lutherpark“ so großen Anklang finde. Im Anschluss an die Vorstellung des neuen Jahrbuches durch Stadtarchivarin Reinhild Kappes hieß es Ortswechsel. Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit, eine der Mietwohnungen im Wohngebäude zu besichtigen.

**Singen
Das Jahrbuch 2010 ist da**

Singen – So dick wie kein anderes ist das diesjährige Singener Jahrbuch mit seinen 320 Seiten.



Bild: Sabine Tschirp

Die 44. Ausgabe stellten die Autoren Reinhild Kappes und Klaus-Michael Peter 230 Gästen am Donnerstagabend im Lutherpark vor. Ein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte besonderer Frauen in Singen, wie Hedwig Peitavy, die „Frau Apotheker“. Die Baugenossenschaft Hegau eG sowie die Luthergemeinde waren die diesjährigen Taufpaten und somit Gastgeber. Der Neubau Lutherpark bestehend aus Bürohaus, Wohngebäude und Gemeindehaus gelte als architektonischer Blickfang in Singen, so der Geschäftsführende Vorstand der Baugenossenschaft Axel Nieburg. Die Jahrbuch 2009 zogen Sabine Tschirp und Genossenschaft Axel Nieburg als die



Axel Nieburg, geschäftsführender HEGAU-Vorstand

Erich Heiß, Aufsichtsratsvorsitzender HEGAU

Klaus-Michael Peter, Verleger

Reinhild Kappes, Stadtarchivarin

Bürgermeister Bernd Häussler

Pfarrer Bernd Karcher

||||| Jahrbuchtaufe - Singen Jahrbuch 2010

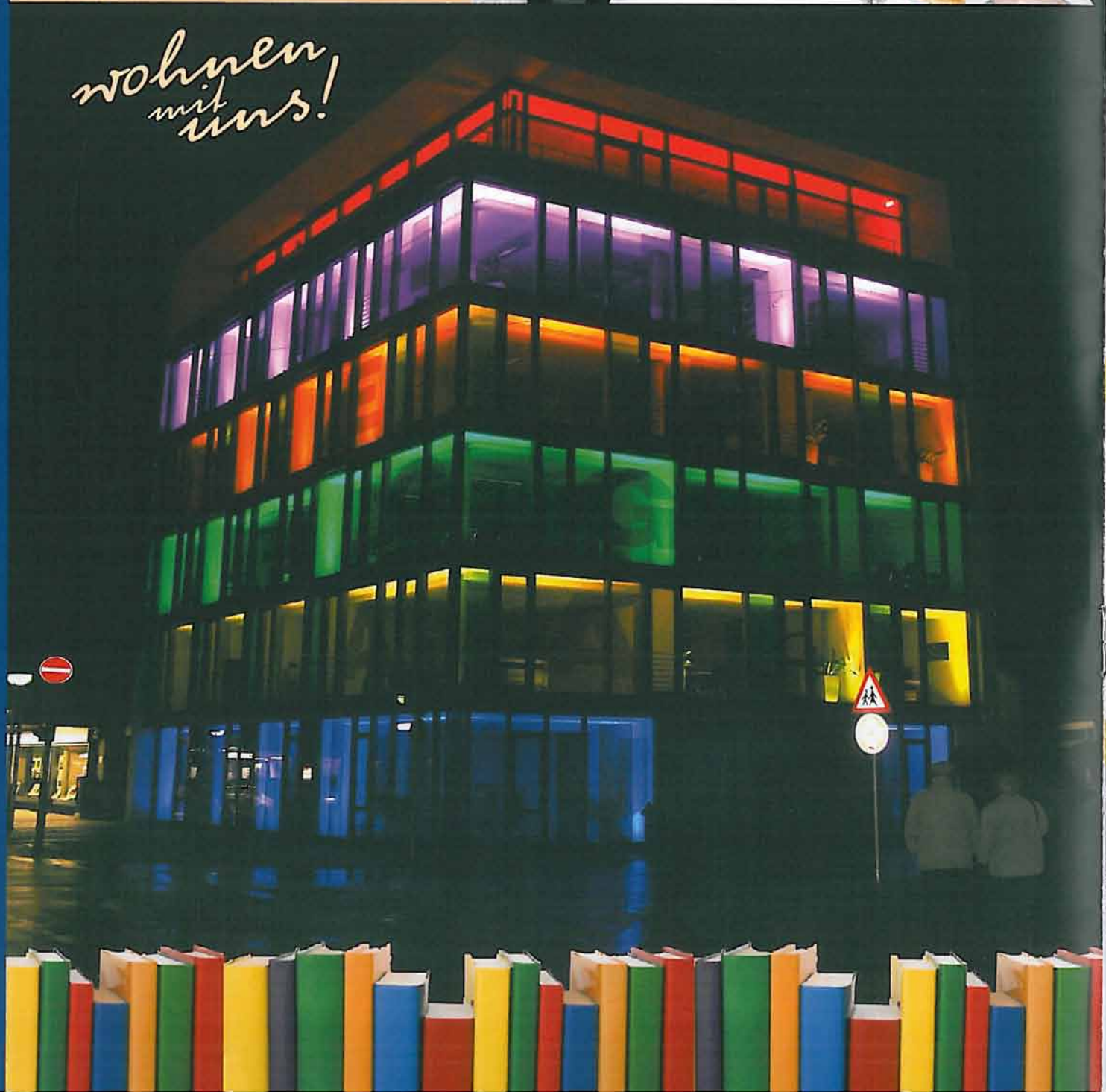
Für die anderen Gäste ging es direkt vom Gemeindesaal in das HEGAU Mitgliederzentrum. Hier erwartete die Gästeschar ein Buffet über fünf Etagen. Das kam an. Auf allen Ebenen gab es kleine Leckereien, anregende Gespräche und gute Aussichten. Nebenbei wurde noch ein Blick in die Büros geworfen, bevor dann das Licht ausging.

Alle Gäste mussten hinaus ins Freie. Denn nach Einbruch der Dunkelheit wartete noch eine besondere Überraschung auf die Besucher: Eine noch nie gezeigte Lichtshow. In leuchtende Farben getaucht strahlte das Bürogebäude in den Abend. Mal Blau, dann Grün und Rot und schließlich in allen Farben gleichzeitig. Jede Etage ein anderer Farbton. Ein sehenswerter Abschluss einer gelungenen Jahrbuchpremierfeier.



Pfarrer Bernd Karcher

*wohnen
mit
uns!*



Ein defektes Rolltor

Ausgerechnet am Ostersonntagabend fiel der Motor für das Rolltor der Tiefgarage der Wohnungseigentümergemeinschaft in der Schauinslandstraße 43 - 47 aus. In ihrer Not rief Mieterin Helga Welsch Jürgen Leppin, Leiter der Wohnungseigentumsverwaltung der HEGAU, an. Der war sofort zur Stelle, doch auch mit vereinten Kräften anderer helfender Hände ließ sich das Tor nicht hochschieben. Einen Kundendienst zu bekommen, war unmöglich. Was tun? Jürgen Leppin rief einfach beim Technischen Hilfswerk (THW) an. Die vier Mann starke Gruppe rückte schnell an. Als wäre soviel Glück nicht schon genug, ist der Chef der Einsatztruppe auch noch bei einem Rollmotorenhersteller beschäftigt. Noch einmal packten einige Eigentümer gemeinsam mit den Männern vom THW an, dann war das Tor oben.

Ein ganz herzliches Danke Schön an die unbürokratische und schnelle Hilfe durch das THW. Danke auch an die kräftig engagierten Eigentümer und Helga Welsch, die die Männer mit heißem Tee versorgte.



Hallo Herr Leppin,

wie versprochen, schicke ich Ihnen anbei die Fotos, allerdings nur in Handy-Qualität und bei obendrein schlechten Lichtverhältnissen. Eigentlich wollte ich um 18 Uhr nur meine 80-jährige Mutter nach Hause fahren ... Aber glücklicherweise ist sie recht rüstig, und so nahm sie Bus und Bahn. Die Einblicke in die Technik eines Rolltors waren interessant! Und die nachbarschaftliche Hilfe hat super und mit viel Humor und Geduld geklappt, wie ich finde. Aber ohne Hilfe des THW stünden wir wohl jetzt noch in der Garage... Danke für Ihren schnellen Einsatz am Ostersonntag!

Beste Grüße
Helga Welsch

*Guten Tag,
sehr geehrter Herr Nieburg,*

die Unterstützung durch Herrn Leppin bei dem gestrigen, ungewöhnlichen Problem war super. Nach 32 Jahren darf sich ein Motor wirklich verabschieden...

Senioren-Online: E-Mail von Wanda Boeh

An: Daniela Kaiser
Cc:
Betreff: E-Mail
Anlagen: keine

Hallo Frau Kaiser,
Danke für Ihr freundliches Telefonat. Heut zu Tage ist das ungewöhnlich, ein solch netter Umgang mit älteren Leuten. Ich denke, dass ich den ganzen Tag gute Laune haben werde. Und dass ich Ihnen diese E-Mail schreibe, das habe ich Herrn Nieburg zu verdanken. Er hat mich zu einem Internet Computerkurs für Senioren eingeladen. Danach bin ich weiter zur Volkshochschule gegangen. Und heute bin ich überglücklich dass ich das kann. Später einmal im Altersheim wird das die beste Beschäftigung.
Mit besten Grüßen Wanda Boeh

Kreative Schadensmeldung



Ein Sonntag im Bett !!!!!!!!!!!!!!!

Das wäre so nett wenn-?!

Eine Schadensmeldung auf außergewöhnlich nette und einfallsreiche Art erreichte die HEGAU von Frau Auer aus Stockach. Eine undichte Stelle im Dach ließ es durch die Decke tröpfeln. Und das hat sie uns auf eine so witzige und charmante Art mitgeteilt. Das wollten wir Ihnen, liebe Leser, nicht vorenthalten.



► Konzept HEGAU-Seniorenfamilie kommt auch überregional gut an



Das Besondere des Emil-Sräga-Hauses, die Verbindung aus ansprechender Architektur und fortschrittlichem Pflegekonzept, dem Zusammenleben pflegebedürftiger Senioren wie in einer großen Familie, das hat auch weit über die Grenzen Singens Beachtung gefunden. HEGAU Vorstand Axel Nieburg bekam eine Einladung des Instituts für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und berichtete im Rahmen des Symposium „Perspektiven für Wohnungsgenossenschaften - neue Wohnformen für zukünftige Herausforderungen“ über das Konzept HEGAU-Seniorenfamilie im Emil-Sräga-Haus. Es gab viel Beifall von den Fachkollegen, nicht nur für den gelungenen Vortrag, sondern auch für das von der HEGAU initiierte Projekt Seniorenfamilie.

► Kindergartenkinder legen Gemüsebeet an

Auch die Jüngsten interessieren sich für das Emil-Sräga-Haus oder vielmehr für den schönen Garten. Die Kinder vom Kindergarten St. Martin haben auf der Rasenfläche, im Beisein zahlreicher Bewohner, im Frühjahr kräftig geschaufelt, gehackt und dann Gemüsebeete angelegt.

Regelmäßig kommen die Kleinen Freitagvormittag zu Besuch, jäten Unkraut, gießen und schauen, ob es schon etwas zu ernten gibt. Pflegedienstleiterin Christina Menholz: „Die Bewohner haben eine riesige Freude daran“. Und die kleinen Gärtner auch.



▶▶▶ Gästewohnung in Heemskerk/Niederlande nimmt Abschied



reisen mit uns!

Die niederländische Genossenschaft in Heemskerk hat sich vom Gästewohnungsring verabschiedet. Seit 1. Juli werden keine Buchungen mehr angenommen. Schade, doch die HEGAU ist weiterhin aktiv in Sachen Gästewohnungen und vielleicht wird es schon bald neue Reiseziele geben. Wir sind am Ball.

www.gaestewohnungstausch.de:
 Marlies Matschke, 07731-9324-16
 oder m.matschke@hegau.com

▶▶▶ HEGAU-Enkelmitgliedschaft ist gefragt



Kurz nach dem wir über die Enkelmitgliedschaft berichteten, haben die ersten Großeltern ihren Enkeln eine Mitgliedschaft bei der HEGAU zum Geschenk gemacht. Das Gute: Die HEGAU übernimmt die Eintrittsgebühr in Höhe von 10 Euro und noch mal 40 Euro. Bleiben nur noch 120 Euro für einen Geschäftsanteil, den dann Oma und Opa übernehmen müssen.

Info:
 Heike Osann, 07731-9324-35 oder
 h.osann@hegau.com



▶▶▶ Abschied von Frau Mendzigall

In den Ruhestand verabschiedet haben wir am 1. Juli unsere langjährige **Hausmeisterin Maria Mendzigall**.

Zwanzig Jahre hat sie sich die 65-jährige um das Haus in der Kreuzensteinstraße gekümmert.

▶▶▶ Jubilare bei der HEGAU

Im Mai feierte unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied und nebenamtlicher Vorstand **Eugen Schopp** seinen 80. Geburtstag. Der ehemalige Stadtbaumeister aus Stockach saß von Dezember 1972 bis Februar 1996 im Aufsichtsrat und bekleidete von März 1996 bis Mai 2000 das Amt des nebenamtlichen Vorstands. Seit Juni 2000 ist Eugen Schopp Ehrenvorstand der Baugenossenschaft HEGAU.



Ebenfalls am 1. April feierte **Michael Kuklinski** (links im Bild) 25 Jahre im Dienst der HEGAU. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert ist der Jubilar als Hausmeister für die Bewohner im Einsatz.

Sein zehnjähriges Dienstjubiläum feierte **Martin Stein** (rechts im Bild) am 1. April. Herzliche Glückwünsche. Der Bauingenieur betreut unsere zahlreichen Modernisierungsprojekte und hat immer ein offenes Ohr für die Belange der HEGAU Bewohner.





Neues Gewand für die Häuser in der Überlinger Straße 7 - 15 in Singen

DIE PLANUNG:



IST-ZUSTAND:



Architekten-Wettbewerb „Überlinger Straße“

In den Jahren 1965 bis 1968 wurden die fünf achtgeschossigen Häuser in der Überlinger Straße gebaut. Das ist über vierzig Jahre her. Und das sieht man den Häusern mittlerweile doch an. Sie sind sprichwörtlich in die Jahre gekommen. Zeit also für eine Rundum-Erneuerung und Verschönerung. Denn in einem modernen schönen Haus wohnt es sich angenehm.

Unsere Ambition: Anspruchsvolle Architektur in Verbindung mit wirtschaftlicher Machbarkeit. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, es lohnt sich einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Denn wer gewinnen will, strengt sich an. „Die Ergebnisse waren immer überzeugend“, sagt HEGAU Vorstand Axel Nieburg. Beim Wettbewerb „Überlinger Straße“ waren sechs Entwürfe in der engen Wahl. Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret, der Leiter des Stadtplanungsamtes Singen, Adam Rosol, der Aufsichtsratsvorsitzende der HEGAU, Erich Heiß und Vorstand Axel Nieburg, diskutierten gemeinsam mit den Fachpreisrichtern, den Architekten Professor Kai Haag (Stuttgart) und Hanspeter Müller (Basel) über die unterschiedlichen Entwürfe. Immer wieder machte man gemeinsam Rundgänge entlang der Entwurfszeichnungen wägte für und wider ab. Schließlich stand fest: Das Stuttgarter Architekturbüro Herrmann und Bosch macht das Rennen.



v.l.n.r.: Hanspeter Müller/Architekt, Adam Rosol/Leiter des Stadtplanungsamtes Singen, Oberbürgermeister Oliver Ehret



v.l.n.r.: Axel Nieburg/geschäftsführender HEGAU-Vorstand, Erich Heiß/HEGAU-Aufsichtsratsvorsitzender, Iris Werner/HEGAU-Prokuristin, Adam Rosol/Leiter des Stadtplanungsamtes Singen, Isalde Britz/Loiracher Stadtbau, Udo Tischer/HEGAU-Projektleiter, Basel, Prof. Kai Haag/Architekt, Stuttgart, Hanspeter Müller/Architekt

Die Häuser in der Überlinger Straße 7 - 15 bald schöner, moderner und attraktiver

Dank Wettbewerb habe man das für den Bauherrn beste Projekt herausgefunden, zeigte sich Hanspeter Müller mit dem Ergebnis zufrieden. „Insgesamt eine schlüssige Lösung.“ Lob für den Siegerentwurf gab es auch von Fachpreisrichter Kai Haag: „Ein schöner Beitrag. Die Gesamterscheinung der Gebäude wird deutlich verändert. Ein anderes Haus mit geringem Aufwand.“

Für das Modernisierungsprojekt „Überlinger Straße“ sind der Baugenossenschaft HEGAU folgende Punkte wichtig: „Die landschaftlich schöne Lage der Häuser legt die Aufstockung um jeweils ein Penthouse mit zwei hochwertigen Mietwohnungen nahe“, sagt HEGAU-Vorstand Axel Nieburg. „Man könnte es auch Dachreparatur mit Pfiff nennen.“

Weiter sollen im Zuge der Modernisierung die bestehenden schmalen Balkone vergrößert werden. Sie erhalten eine Tiefe von zirka zwei Metern und sind dann viel besser nutzbar. Die Balkone werden so an die Wohnungen angeschlossen, dass ein schwellenloser Austritt möglich ist.

Im Rahmen der Umbaumaßnahme möchte die HEGAU auch einen barrierefreien und repräsentativen Eingangsbereich schaffen. Sodass die Bewohner stufenlos zum Lift gelangen. Bisher war das nur über den Weg durch den Keller möglich. Umständlich und unattraktiv.

Gewünscht haben wir uns von den Architekten eine gestalterische Aufwertung der Treppenhäuser und der innen liegenden Hausflure. Der Siegerentwurf sieht dafür ein besonderes Farb- und Beleuchtungskonzept vor, das Helligkeit und Transparenz ins Haus bringt.

Die Fassade wird in Verbindung mit neuen Eingängen, neuen großzügigeren Balkonen und der energetischen Optimierung der Gebäudehülle in einem ganzheitlichen Farb- und Materialkonzept erstrahlen. Das wird das äußere Erscheinungsbild der Häuser deutlich aufwerten. Das etwas triste Erscheinungsbild des Tiefhofs wird attraktiv gestaltet.

Für die Garagenzeile ist eine optische Verschönerung geplant. Ein wenig trostlos sehen sie momentan aus. Das soll sich ändern. Ein geschwungenes Dach, vielleicht sogar ein Geschoss aufgestockt. Darüber werden wir uns noch Gedanken machen.

Fest steht, dass die Grünflächen neu angelegt werden. Dabei werden auch Mietergärten entstehen. Ebenfalls geplant ist, alle Häuser mit der angrenzenden parkartigen Grünfläche zu verbinden.

„Eine ganze Menge haben wir uns vorgenommen. Ich bin sicher, dass sich das Ergebnis der Modernisierung wirklich sehen lassen kann“, ist HEGAU-Vorstand Axel Nieburg sicher. Die Häuser in der Überlinger Straße werden danach schöner, moderner und attraktiver sein. **Freuen Sie sich mit uns darauf!**





Aussichtsreiche Seelage Eigentumswohnungen in Bodman-Ludwigshafen



Wie gut ein vorher eher schlichtes ausdrucksloses Siedlungshaus nach einer umfassenden Modernisierung aussehen kann, dass zeigt sich am Schlössleweg in Ludwigshafen aufs Beste.

Ein sehr gelungenes Ergebnis. Dank des Entwurfs des Gaienhofener Architekten Ingo Bucher-Beholz. Er löste die Schlichtarchitektur auf und gibt Haus und Ortsbild einen zeitgemäßen Charakter. Das Vorhandene bewahren und mit Neuem verbinden, war ein Anliegen der HEGAU für das Projekt Schlössleweg. Die wunderschöne Lage des Hauses in einer ruhigen Anliegerstraße in unmittelbarer Nähe zum Bodensee inspirierte uns, noch ein Geschoss auf das bestehende Wohnhaus draufzusetzen. Dafür hat

Architekt Bucher-Beholz bewusst eine neue Form gefunden. Ein sichtbarer Übergang vom vorhandenen Baukörper zum neuen aufgestockten Dachgeschoss. Trotzdem im Gesamtbild eine einheitliche leichte Wirkung. Ohne Dominanz des Neuen. Vier moderne Wohnungen mit einer fantastischen Seesicht sind durch die Aufstockung entstanden. Hohe mit Licht durchflossene Räume, die sich nach Süden zum See hin öffnen. Eine Großzügigkeit, die man spürt, wenn man die Wohnung betritt. Die bodentiefe Fensterfront bietet ungestörten Ausblick. Fußbodenheizung, Parkett, Aluminium Fensterläden und raumhohe Türen sind Teil der exklusiven Ausstattung. Die Badezimmer mit maßangefertigten Einbaumöbeln sind das I-Tüpfelchen dieser erstklassigen Dachgeschoss-Eigentumswohnungen.



Eigentumswohnungen in Bodman-Ludwigshafen in ruhiger Lage und nur 100 m zum See



Die HEGAU hat neben der Aufstockung auch die 13 Bestandswohnungen modernisiert von denen sieben leer stehen und als Eigentumswohnungen im Angebot sind. „Die Wohnungen sind vom Grundriss sehr gut“, so der Architekt. „Eine durchaus zeitgemäße Grundrissstruktur, die man auch heute wertschätzen kann.“ Große quadratische Zimmer, die Flexibilität in der Möblierung möglich machen. Im Grundriss veränderten sich nur die Bäder. Sie wurden um eine Dusche vergrößert.

Alle Wohnungen bekamen einen Holzparkettboden. „Das schafft Großzügigkeit“, weiß Architekt Bucher-Beholz. Die Balkone, die alle zum Süden und zum See ausgerichtet sind, wurden verbreitert. Die Erdgeschosswohnungen haben zusätzlich noch eine Treppe in den Garten bekommen.

Alle Fenster sind neu. Ebenso die Elektroanlagen. Das Gebäude bekam eine zeitgemäße Wärmedämmung. Für den Fassadenanstrich wählten wir ein edles Weiß, das sehr schön mit den anthrazitfarbenen Fassadenelementen des Dachgeschosses harmoniert.

Eine Holzpellettheizung und eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach sorgen für klimaschonende Wärme und Stromerzeugung. „Ein ökologisch sinnvolles Konzept“, meint auch der Architekt.

Die HEGAU hat neue Carports mit einem begrünten Flachdach errichten lassen. Und auch fürs Fahrrad gibt es Unterstände. Neue Bäume sind gepflanzt. So ist ein schöner Hofraum entstanden.

Weitere Infos:
Tel. 07731 9324-0
oder info@hegau.com

Erdgeschoss Hausnummer 3

Wohnung links:	2 Zimmer	56 qm	138.750,00 Euro
Wohnung rechts:	4 Zimmer	88 qm	209.750,00 Euro

Erdgeschoss Hausnummer 3 A

Wohnung links:	3 Zimmer	72 qm	174.750,00 Euro
----------------	----------	-------	-----------------

1. Obergeschoss Hausnummer 3

Wohnung links:	2 Zimmer	56 qm	139.750,00 Euro
----------------	----------	-------	-----------------

1. Obergeschoss Hausnummer 3 a

Wohnung links:	3 Zimmer	72 qm	174.750,00 Euro
Wohnung rechts:	3 Zimmer	72 qm	174.750,00 Euro

2. Obergeschoss Hausnummer 3 a

Wohnung rechts:	3 Zimmer	72 qm	189.750,00 Euro
-----------------	----------	-------	-----------------

Dachgeschoss Hausnummer 3

Wohnung 1:	3 Zimmer	85 qm	249.750,00 Euro
Wohnung 2:	4 Zimmer	101 qm	298.750,00 Euro

Dachgeschoss Hausnummer 3 a

Wohnung 1:	3 Zimmer	94 qm	274.950,00 Euro
Wohnung 2:	3 Zimmer	93 qm	274.950,00 Euro

Carport groß: 12.500,00 Euro

Carport klein: 11.500,00 Euro

Stellplatz: 4.750,00 Euro

Impressum:

Herausgeber:

Baugenossenschaft HEGAU eG

Alpenstraße 17 · D-78224 Singen

Tel. 07731 9324-0 · Fax 07731 9324-11

www.hegau.com · info@hegau.com

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg

Redaktion: Birgit Tiefenbach, Birgit.Tiefenbach@gmx.de

Realisierung und Druckausführung: ATRIUM Werbeagentur

Ausgabe 2/2010

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.

